Göschenen: Irrfahrt im Gotthard-Strassentunnel glimpflich verlaufen

Die Fahrweise eines russischen Staatsangehörigen am Samstagnachmittag, 20. Juni 2020, durch den Gotthard-Strassentunnel führte zu zwei heiklen Situationen.

Der 60-jährige Mann fuhr gegen 13:30 Uhr mit seinem Personenwagen, besetzt mit vier weiteren Personen, durch den Tunnel in Richtung Nord. Ausgangs des Tunnels, unmittelbar vor dem Portalbereich in Göschenen, überquerte er die dortige Sperrfläche und geriet auf die Gegenfahrbahn. Ein korrekt entgegenkommender Lastwagenlenker konnte sein Fahrzeug im letzten Moment stoppen und damit einen Zusammenstoss verhindern. Der fehlbare Personenwagenlenker überfuhr in der Folge eine weitere Sperrfläche und wendete sein Fahrzeug in einem Seitenstollen des Vortunnels. Anschliessend fuhr er im Gotthard-Strassentunnel wieder in Richtung Süden. In der Nische 11 wendete er seinen Wagen erneut über die doppelte Sicherheitslinie hinweg, um wieder in Richtung Nord zu gelangen. Der Gegenverkehr musste erneut bis zum Stillstand abbremsen, damit es nicht zu einer Kollision kam.

Mitarbeitenden der Kantonspolizei Uri konnten das Fahrzeug des Russen rund 45 Minuten nach den beiden Vorfällen im Gebiet Erstfeld sichten und die Irrfahrt stoppen. Nach einer polizeilichen Befragung und der Hinterlegung einer Bussenkaution wurde der fehlbare Fahrzeuglenker wieder entlassen. Die Weiterfahrt in der Schweiz wurde ihm untersagt. Er wird wegen grober Verkehrsregelverletzungen bei der Staatsanwaltschaft Uri zur Anzeige gebracht.

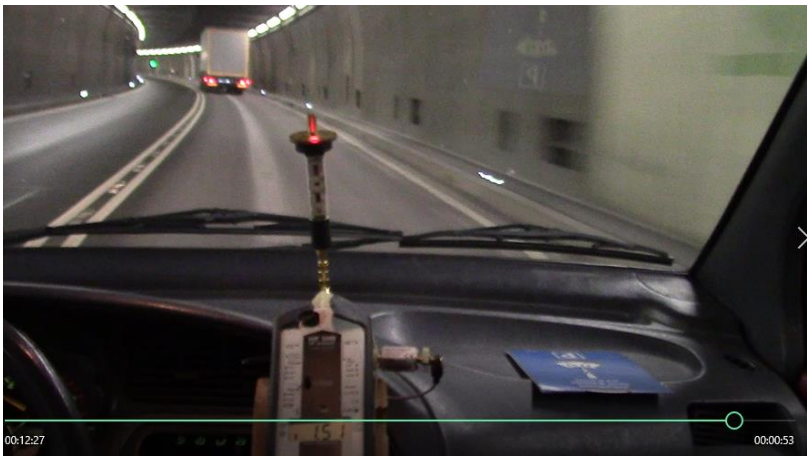
https://www.ur.ch/polizeimeldungen/67694

Die Ausgangsituation des Tunnels ist hier extrem durch Funkstrahlung belastet, wie diese Filme zeigen:

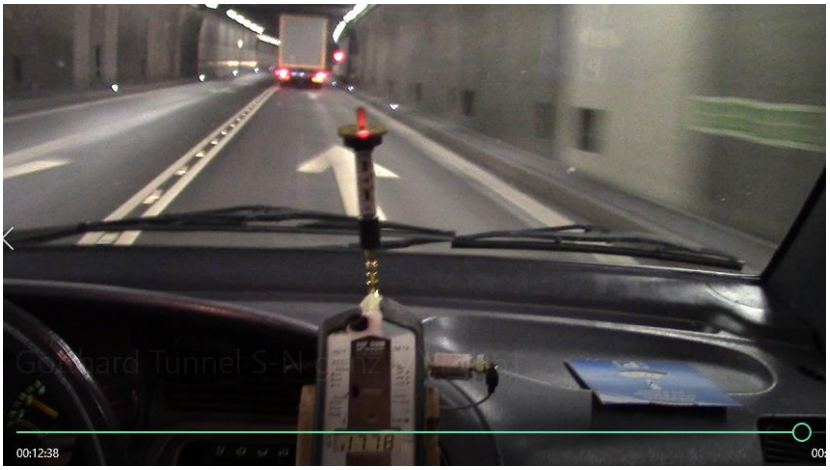
in FR des verursachers peak 400 uW/m2

Gegenrichtung an Wendestelle: immer weit über 200 uW., die Sender sind im ersten Nischenbereich und in der Kurve wirksam.

Die letzte Kurve noch wesentlich weniger belastet.



Die Geradeausfahrt war kurz nach an dieser Stelle



Hier ist über 200 uW, um 1 sec. verzögert angezeigt(rote Anzeige bedeutet overflow). Ein Sekundenschlaf, der vermutlich durch die Passagiere bemerkt wurde. Korrektur war letztlich „erfolgreich“ – mit Glück und Wachheit der andern Verkehrsteilnehmer unfallfrei im engen Tunnel - d.h. ein nicht ungeübter Automobilist.

Wetter trocken, Strahlung ungedämpft. Ursprung ist ein Sekundenschlaf - an einem der häufigsten Unfallorte des Gotthardtunnels.

Sekundenschlaf-Unfälle werden nicht immer vermerkt in der Astra-Unfallkarte.

Zum Verständnis der neurologisch/medizinischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. NFP 57 http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Herzryhthmusstörungen durch Funktechnologien: https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch